

Einleitungstext

### **Amtsvorschlag**

Zukunftssicherung des Wildgeheges Klövensteen  
Beschlussempfehlung des Amtes

Das Bezirksamt hat auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksversammlung Drucksache 21-0137 ein Pflichtenheft für die Ausschreibung des zu beauftragenden Gutachtens erstellt.

Vorschläge für mögliche zu beauftragende Büros wird das Amt am 03.12.2019 mündlich in den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport einbringen.

Nach überschlägiger Kalkulation ist das Bezirksamt zu der Überzeugung gekommen, dass die bislang vorgesehenen Mittel in Höhe von 30.000 Euro brutto zur Erstellung dieses Gutachtens nicht ausreichen werden. Das Bezirksamt schlägt deshalb vor, zusätzliche 30.000 Euro aus noch vorhandenen Mitteln des Quartiersfonds I bereitzustellen.

### **Vorschlag Fraktion Die Grünen**

Zukunftssicherung des Wildgeheges Klövensteen

Auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksversammlung Drucksache 21-0137, „Das Wildgehege Klövensteen – Ein Kleinod wird zukunftssicher“, wird ein Pflichtenheft für die Ausschreibung des zu beauftragenden Gutachtens erstellt.

Ziel dieser Entwicklungsplanung ist das Gehege finanziell nachhaltig zu betreiben, Natur und Tiere zu respektieren und den einmaligen Charakter und ökologischen Wert des Naturraums Klövensteen zu wahren. Der laufende Betrieb muss im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Bezirks Altona möglich sein.

Die Rahmenbedingungen sind durch den einstimmigen Beitritt der Bezirksversammlung zum Bürgerbegehren „Klövensteen soll leben – stoppt den Masterplan für einen Wildtierzoo“ gesetzt.

Das zu beauftragende Gutachten soll vordringlich die Mängel des aktuellen Betriebs identifizieren und Verbesserungen aufzeigen. Im Zentrum der Untersuchung stehen insbesondere die Haltungsbedingungen der vorhandenen Wildtiere. Außerdem sollen Vorschläge für eine Besucherinformation entsprechend zeitgemäßen Konzepten moderner Natur- und Umweltpädagogik gemacht werden.

Die von der Bezirksversammlung beschlossenen Mittel in Höhe von 30.000 € werden nicht erhöht. Sollten sich nach der Begutachtung weitere Fragestellungen ergeben, so kann der Grünausschuss einen Anschlussauftrag beschließen.

Das Gutachten wird in einer öffentlichen Sitzung des Grünausschusses vorgestellt. Das weitere Vorgehen, insbesondere die umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, wird im Anschluss erörtert.

## **Pflichtenheft LV Umsetzung Beschluss 21-0317**

### **Übergeordnetes Ziel**

Zukunftssicherung des Wildgeheges

### **Ziel des Gutachtens**

Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen.

### **Inhalte des Gutachtens**

Aufbereitung der Rahmenbedingungen des Betriebes und darauf aufbauend die Entwicklung von 3 bis 5 Szenarien, die die übergeordnete Zielsetzung sicherstellen können. Grundlage hierfür ist der Beschluss der Drucksache 21-0317 (s. Anlage).

### **Ziel des Gutachtens**

Begutachtung des Betriebs und der Infrastruktur des Wildgeheges.

Verbesserungsvorschläge auf der Grundlage der Drucksache 21-0317, Punkt 1:

- Gehege und Parkplatz bleiben öffentlich, frei zugänglich und kostenfrei.
- Die Grundflächen von Gehege und Parkplatz werden nicht vergrößert.
- Die Wildtierhaltung wird vorbildlich und zukunftsweisend gestaltet.
- Keine Aufnahme weiterer Tierarten.
- Keine Tötungen von Tieren zum Erzielen von Einnahmen.
- Der Schutz des umgebenden Naturraums ist prioritär zu betrachten.

### **Inhalte des Gutachtens**

Untersuchung des Betriebs und der Infrastruktur, Erfassung und Benennung der Mängel, Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen (konzeptioneller, baulicher, personeller Art). Die Fragen der Drucksache 21-0317, Punkt 1a sind jeweils zu beantworten:

- Welches und wie viel Personal ist erforderlich?
- Wie hoch sind die entsprechenden jährlichen Betriebskosten?
- Mit welchen Sanierungs- bzw. Investitionskosten ist zu rechnen?

### **Rahmenbedingungen**

Der zu beauftragende Gutachter erhält unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben die für die Bearbeitung relevanten Informationen und betrieblichen Gegebenheiten. Diese umfassen:

- Personalausstattung
- Informationen zum Finanzstatus MR6 inkl. Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Jahre
- Informationen zur umweltpädagogischen Arbeit des Betriebes inkl. Auslastung
- Informationen Organisationstruktur MR6
- Informationen über vertragliche Bindungen und Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Informationen zu allen notwendigen infrastrukturellen Grundlagen des Abschnittes Wildgehege Klövensteen
- Informationen zu Tierbestand und Gehegegrößen
- fachliche Einschätzung von den beteiligten Fachämtern/Fachbehörden A/MR - A/VS und BWVI – BUE
- Zertifikate, Auszeichnungen, Mitgliedschaften
- Weitere relevante Informationen nach Absprache

### **Rahmenbedingungen**

Der zu beauftragende Gutachter erhält unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben die für die Bearbeitung relevanten Informationen und betrieblichen Gegebenheiten. Diese umfassen:

- Personalausstattung und Organisationstruktur MR6
- Finanzstatus, insbesondere Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Jahre
- Informationen zur umweltpädagogischen Arbeit des Betriebes inkl. Auslastung
- Informationen über vertragliche Bindungen und Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Informationen zu Tierbestand und Gehegegrößen
- Zertifikate, Auszeichnungen, Mitgliedschaften
- Gutachten „Faszination Natur – Umweltbildung für alle Bürgerinnen und Bürger, Gutachten zur Beurteilung der Hamburger Gehege, Klövensteen – Bergedorf – Niendorf“, Umweltbehörde Hamburg
- Weitere relevante Informationen nach Absprache

## **Umsetzung**

### Phase 1

Sammeln und Aufbereiten der Ausgangsdaten, Dokumentation und Darstellung des Ist-Bestandes.

### Phase 2

Erarbeitung Entwurf von 2 Szenarien (Rohfassung) für die Sicherung des Wildgehegebetriebes:

Szenario A: Definition der Sachmittel- und Personalausstattung sowie des Investitionsbedarfs für das "gute Wildgehege"

Szenario B: Mindestausstattung (gem. Szenario A) orientiert an den Anforderungen für einen mittelfristig stabilen Betrieb des Wildgeheges

### Phase 3

Amtsinterne Vorstellung der erarbeiteten Szenarien im Entwurf durch den Gutachter unter Einbindung der Politik.

### Phase 4

Öffentliche Vorstellung der Szenarien im Entwurf im Grünausschuss. Ziel: Transparenz und Akzeptanz herstellen. Anschließend Überarbeitung des Entwurfs. Ziel der Phase 4 ist die Auswahl eines Vorzugs-Szenarios.

### Phase 5

Erstellung der bevorzugten Szenarioversion nach Phase 4 als Handlungsgrundlage des weiteren Vorgehens, Abstimmung mit dem Auftraggeber und Abnahme durch den Auftraggeber.

## **Abschluss**

### Phase 6

Übergabe sämtlicher Unterlagen an die Auftraggeberin - Copyright - Datenschutz etc.

### Phase 7

Öffentliche Vorstellung des finalen Gutachtens im Grünausschuss

### Phase 8

Veröffentlichung des Gutachtens entsprechend des Transparenzgesetzes (erfolgt durch Bezirksamt)

## **Umsetzung**

### Phase 1

Sammeln und Aufbereiten der Ausgangsdaten, Dokumentation und Darstellung des Ist-Bestandes. [Zu betrachten sind auch die Ergebnisse des Gutachtens „Faszination Natur – Umweltbildung für alle Bürgerinnen und Bürger, Gutachten zur Beurteilung der Hamburger Gehege, Klövensteen – Bergedorf – Niendorf“, Umweltbehörde Hamburg.](#)

### Phase 2

[Verbesserungsvorschläge für den Betrieb des Wildgeheges erarbeiten](#)

### Phase 3

[Öffentliche Vorstellung des Gutachtens im Grünausschuss](#)

## **Abschluss**

Übergabe sämtlicher Unterlagen an die Auftraggeberin - Copyright - Datenschutz etc. Veröffentlichung des Gutachtens entsprechend des Transparenzgesetzes (erfolgt durch Bezirksamt)

### **Begleitende Information/Beteiligung der Öffentlichkeit in den Phasen**

Diese drei Interessengruppen müssen erreicht werden: Besucher des Wildgeheges, Bürger/Nachbarn, Fachverbände

Die Information/Beteiligung muss mindestens umfassen:

\* niedrigschwellige online-Umfrage und gleichlautende Umfrage an Besucher in Papierform (grundsätzlich Minimierung des Manipulationsrisiko berücksichtigen, insbesondere umfängliche Mehrfachabstimmung) zur Erfassung der Stimmungslage (Phase 2)

\* 2 Präsentationen im zuständigen Fachausschuss der Bezirksversammlung in öffentlicher Sitzung (Grünausschuss): 1. Vorstellung des Gutachtenentwurfs (Phase 4) und 2. Vorstellung des finalen Gutachtens nach Abnahme durch den Auftraggeber (Phase 7). Zu diesen Sitzungen werden Vertreter der Interessengruppen eingeladen.